



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 21. ordentliche öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 30.11.2011 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Kreisausschusssaal

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Martina Borgwardt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Barthel
Herr Roland Scharp
Herr Dr. Rainer Reinecke
Herr Dr. Ralf von der Bank
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Andreas Noack

ab 17.07 Uhr

Sachkundige Einwohner

Herr Marcel Penquitt
Herr Jürgen Schlösser
Herr Jens Bärman

Entschuldigt fehlte:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Thomas Czesky

Unentschuldigt fehlte:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Falk Kubitz

Vertreter der Kreisverwaltung

Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter
Frau Lehmann, Sachbearbeiterin Arbeitsmarktpolitik
Frau Richter, Sachbearbeiterin Arbeitsförderprogramme
Frau Schade, Sachbearbeiterin ÖPNV

Gäste

Her Heinemann-Grüder, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V.
Herr Fleischer, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Mitteilungen der Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2011
- 3 Anfragen der Abgeordneten
- 4 Informationen zur Tourismuskonzeption für die Reiseregion "Fläming" und Sachstand Deutscher Wandertag 2012
- Berichterstatter: Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V., Herr Heinemann-Grüder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Borgwardt begrüßt recht herzlich die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und sachkundigen Einwohner sowie die Gäste der heutigen Sitzung.

Frau Borgwardt fragt nach, ob es Einwände dagegen gibt, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass unter TOP 3 Anfragen von Abgeordneten und anschließend unter TOP 4

Informationen zur Tourismuskonzeption für die Reiseregion „Fläming“ und Sachstand Deutscher Wandertag 2012 sowie unter TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung behandelt werden. Der Änderung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2011

Es gab keine Einwendungen.

TOP 3

Anfragen der Abgeordneten

Frau Borgwardt gibt das Wort an Herrn Dr. von der Bank.

Herr Dr. von der Bank erklärt den Hintergrund seiner Anfrage. Mehrere Unternehmen haben ihn darauf aufmerksam gemacht, dass der Busfahrplan nicht an die Abfahrtszeiten der Züge angepasst ist und somit die Fahrten zu den Unternehmen für die Arbeitnehmer sich als sehr schwierig gestalten. Der letzte Nahverkehrsplan wurde am 04.12.2008 im Ausschuss für Wirtschaft beraten. Da auch im Hinblick auf die Eröffnung des Flughafens BER eine Umstellung der Regionalzüge erfolgt, sollte angedacht werden, die Fortführung des Nahverkehrsplanes nicht nur alle drei Jahre zu beraten, sondern den Zeitraum etwas zu verkürzen. Herr Dr. von der Bank fordert, sich Gedanken darüber zu machen, die Busse so einzusetzen, dass sie voll ausgelastet sowie die Einnahmen erhöht werden bzw. auf welchen Linien Kleinbusse eingesetzt werden könnten. Er bittet um Aufstellung, welche Linie durch wie viele Fahrgäste genutzt wird.

Herr Fleischer nimmt Stellung zur Anfrage von Herrn Dr. von der Bank. Er führt drei Aspekte auf:

1. Es ist schwierig, Erlöse und Kosten auf den einzelnen Linien zu ermitteln und darzustellen, da die Dienste ja nicht linienbezogen, sondern linienübergreifend angeboten werden.
2. Dokumente, wie zum Beispiel der Jahresabschluss der VTF, sind beim Bundesanzeiger für jeden einsehbar.
3. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg mbH hat ein Konzept erstellt, das sich mit der Erschließung des BER beschäftigt hat, in welchem auch der Landkreis Teltow-Fläming berücksichtigt wurde.

Herr Dr. von der Bank fragt weiterhin nach, welche Maßnahmen es geben könnte, um die Busse besser auszulasten sowie an den Fahrplan der Regionalbahn anzupassen.

Herr Fleischer erklärt, dass selbst wenn mehr Fahrten angeboten werden (Erweiterung des zeitlichen Rahmens sowie Wochenendfahrten) kein höherer Ertrag zu erwarten ist, da der größte Teil der Kunden einen Zeitfahrausweis besitzt und somit für die zusätzlich angebotenen Fahrten keinen zusätzlichen Fahrschein kaufen müssen.

Herr Trebschuh stellt klar, dass keine betriebswirtschaftlich relevanten Daten der Gesellschaft offengelegt werden dürfen. Er erläutert, dass eine genaue Erhebung über Fahrgast-

zahlen einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeutet und dieses in keiner Weise zu rechtfertigen ist.

Herr Fleischer fügt auf Nachfrage von Herrn Dr. von der Bank hinzu, dass der aktuelle Nahverkehrsplan bis zum Ende der Laufzeit gültig ist und die Verkehrsunternehmen rechtsgültige Verkehrsverträge haben, die erfüllt werden. Der Landkreis hat die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Optimierung des Schülerverkehrs in Auftrag gegeben.

Herr Penquitt regt an, wenn gerade auch durch Unternehmer in Gewerbegebieten zusätzliche Angebote im Liniennetz gewünscht sind, diese dann durch die Kommunen, in denen die Unternehmen belegen sind und Gewerbesteuer zahlen, zu tragen sind und nicht durch den Landkreis.

Herr Barthel sieht die Aufgabe des Ausschusses darin, dass ein Statement zum Verhalten der Deutschen Bahn in Bezug auf die Fahrplanänderung abgegeben wird. Dies ist für einige Gewerbegebiete und Kommunen nicht tragbar und es kann nicht verlangt werden, dass die VTF mbH darauf mit einer Erweiterung reagiert. Herr Barthel sieht darin eine Aufgabe des Ausschusses für das nächste Jahr.

Herr Trebschuh stellt klar, dass die Optimierung des Nahverkehrsplanes ein fortlaufender Prozess ist und in den zuständigen Gremien kontinuierlich an einer Verbesserung gearbeitet wird. Er betont, dass der Nahverkehrsplan evaluiert, optimiert und in sinnvoll festgelegten Perioden fortgeschrieben wird.

Frau Borgwardt bedankt sich für die Diskussion und regt an, das Thema bei Bedarf in der nächsten Sitzung noch zu vertiefen. Sie leitet den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

TOP 4

Informationen zur Tourismuskonzeption für die Reiseregion "Fläming" und Sachstand Deutscher Wandertag 2012

- Berichterstatter: Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V., Herr Heinemann-Grüder

Frau Borgwardt begrüßt Herrn Heinemann-Grüder, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e.V. und erteilt ihm das Wort.

Herr Heinemann-Grüder stellt die Aufgaben und Ziele anhand der Tourismuskonzeption vor und erläutert die Planungen zum Deutschen Wandertag 2012.

Frau Borgwardt bedankt sich für die Ausführungen und die Präsentation.

Herr Barthel merkt an, dass in der Arbeitsgruppe Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung gerade diskutiert und beraten wird, wo der Tourismus in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises einzuordnen ist. Er stellt an Herrn Heinemann-Grüder die Frage, wie der Tourismusverband ausgestattet ist und ob die finanziellen und personellen Ausstattungen ausreichen. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Konzeption in Bezug auf die Produktentwicklung bei den Akteuren ankommt bzw. ob es eine Statistik über die Wertschätzung des Tourismus in Teltow-Fläming gibt.

Herr Heinemann-Grüder antwortet, dass eine Umfrage der Wertschätzung des Tourismus in Teltow-Fläming zur Erstellung der Tourismuskonzeption durchgeführt wurde. Seiner Meinung nach ist es aber auch sinnvoll, eine solche Umfrage nochmals durchzuführen, um nach einer gewissen Zeit Bilanz ziehen zu können.

Herr Heinemann-Grüder berichtet, dass für die Umsetzung der Konzeption das Personal des Tourismusverbandes verdoppelt werden müsste. Zurzeit finden Gespräche mit den Landkreisen Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark statt, welche Aufgaben auch im Hinblick auf die Effektivierung in der Verwaltung erledigt werden können, auch um Doppelarbeiten zu verhindern. Im März nächsten Jahres sollte ein Organisationsdiagramm erstellt sein, aus dem sich dann finanzielle und personelle Rahmenbedingungen ergeben.

Herr **Trebschuh** merkt an, dass eine Arbeitsgruppe „Tourismus“ auf Ebene Landkreis Teltow-Fläming gegründet wurde. Die Arbeitsgruppe zur strategischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Teltow-Fläming wird sich ebenfalls zu Beginn des Jahres 2012 mit dem Tourismus im Landkreis auseinandersetzen und über neue Strukturen, die eine effektivere Tourismusförderung ermöglichen, beraten.

Herr **Heinemann-Grüder** berichtet weiterhin, dass der Tourismusverband einen Zuschuss vom Landkreis Teltow-Fläming in Höhe von 0,95 € pro Einwohner erhält.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Richter berichtet über die Arbeitsförderprogramme des Landkreises:

Bürgerarbeit (Bundes-ESF-Programm)

Inhalt

- 150 zusätzliche gemeinnützige Beschäftigungsplätze jenseits des 1. Arbeitsmarktes werden geschaffen
- Ziel: Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt

Gegenstand der Förderung

- Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, die Arbeitszeit muss 30 h/Woche betragen.
- Bruttoarbeitsentgelt mindestens 900,00 €
- Ende der Erstbesetzung einer Stelle 31.12.2011

Finanzierung

- 1.080,00 €/Monat/Teilnehmer - Zuwendung Bund und Bundes-ESF - ZWB über das BVA
- +150,00 €/Monat/Teilnehmer - eingesparte Kosten der Unterkunft (KdU) aufgrund des KT-Beschlusses vom 28.06.2010 (4-0630/10)

Stand Landkreis Teltow-Fläming per 30.11.2011

- 11 Träger haben Beschäftigungsverhältnisse geschaffen
- Derzeit bestehen 61 Projekte, die mit 138 Teilnehmern besetzt sind.
- Nach Auskunft des Jobcenters Teltow-Fläming können 157 Plätze bis zum Jahresende eingerichtet werden.

Coaching

- Es ist beabsichtigt, 75 Stellen für Bürgerarbeit über das Programm „Arbeit für Brandenburg“ zu coachen.
- ausgewählte Träger:
 - Bildungswerk Futura GmbH
 - Hiller Bildung und Beratung
 - GFA
- Zuwendungsbescheid dafür liegt vor

„Arbeit für Brandenburg“ (Arbeitsförderinstrument des Landes Brandenburg)

Start: 01.07.2010

Ziel

Schaffung von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für langzeitarbeitslose Personen

Gegenstand der Förderung

- Langzeitarbeitslose (Arbeitslosigkeit mindestens 36 Monate)
- in der Regel über 50-Jährige möglichst mit Übergang zur Rente
- Der Stundenlohn muss mindestens 7,50 € brutto betragen.
- wöchentliche Arbeitszeit 35 h
- Förderung erfolgt in der Regel für 2 Jahre

Finanzierung

- Job-Center 912,50 € Entgelt
- Land + 250,00 € Zuschuss
- LK + 150,00 € Einsparung aus KdU (KT-Beschluss vom 28.6.2010)

Stand Landkreis Teltow-Fläming per 30.11.2011

- 11 Träger

2010

25 Projekte mit 34 Stellen eingerichtet
ab 01.09.2011, davon 17 Projekte mit 20 Stellen fortgeführt

2011

18 Projekte mit 20 Stellen eingerichtet

2012 - Prognose

erneute Einrichtung von 20 Stellen geplant

Nach bisherigen Erkenntnissen beträgt die durchschnittliche Einsparung der Kosten der Unterkunft bei diesen Programmen 165 €/Stelle/Monat.

Herr **Trebschuh** betont, dass in beiden Programmen die durchschnittliche Einsparung der Kosten der Unterkunft höher ist als der vom Kreistag beschlossene Zuschuss von 150 €/Stelle/Monat. Somit ist der Zuschuss zum einen aus sozialökonomischer Sicht gut angelegtes Geld, da es der Gesellschaft und den betroffenen Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit einer sinnvollen Arbeit eröffnet. Zum anderen stellt der die 150 € übersteigende Betrag der Einsparung der Kosten der Unterkunft eine reale Entlastung des Kreishaushaltes dar.

TOP 6

Verschiedenes

Frau Borgwardt bedankt sich für die konstruktive Sitzung und beendet diese um 19:10 Uhr.

Borgwardt
Die Vorsitzende

V. Kuhrmann
Schriftführerin